

## TTC böse verprügelt

Mit 3:9 (in Worten: drei zu neun!!!!) ist die Ockenfelder Erstvertretung am Samstag in Asbach schwer unter die Räder geraten.

Um den Sieg wollte man mitspielen, da man personell, im Gegensatz zum Gegner, bei dem Borhardt fehlte, aus dem vollen Schöpfen konnte und angesichts zweier Siege gegen unmittelbare Konkurrenz eigentlich mit breiter Brust hätte auftreten können.

Gleich in den beiden Anfangsdoppeln war festzustellen, dass es heute nicht laufen sollte, denn der Gastgeber war hochmotiviert und unseren Spitzendoppeln gelang kaum etwas. Pascal und HG gegen Caspari/Braatz sowie David und Uwe gegen Brathuhn/Balensiefen unterlagen deutlich.

Martin und Rolf hielten uns aber mit einem knappen Erfolg gegen Dao/Küppers im Spiel.

Vorne konnte David mit druckvollem Tischtennis gegen Caspari ausgleichen, aber Kalle, eigentlich krank und nicht einsatzfähig, opferte sich auf, hatte aber letztlich gegen Brathuhn mit 0:3 das Nachsehen.

In der Mitte unterlag Rolf sang- und klanglos gegen Braatz und anschließend HG, doch etwas überraschend, gegen Balensiefen, was einen weiteren Motivationsschub beim Gegner auslöste. Als Uwe dann noch gegen Dao mindestens 5 Matchbälle nicht nutzen konnte, fragten sich selbst Asbacher Zuschauer, was denn hier heute Abend abgeht. Asbach führte bereits 6:2, ehe Manfred "Mr. Zuverlässig" Rosenmüller gegen einen unangenehm zu spielenden Udo Küppers antreten musste und nocheinmal mit einem 5-Satz-Sieg für den TTC für Ergebniskosmetik sorgen konnte.

Drei weitere Niederlagen, jeweils in 4 Sätzen, von Pascal gegen Caspari, David gegen Brathuhn und HG gegen Braatz beendeten dann die Partie zu Gunsten des Gastgebers, ein herber Rückschlag für den TTC im Kampf um den Abstieg.

Was waren die Gründe für das katastrophale Auftreten? War es die Anwesenheit von Martins Freundin? Fehlte uns vielleicht der obligatorische Kasten Bier? Waren die winterlichen Temperaturen (knapp über dem Gefrierpunkt) in der Halle verantwortlich oder lag es an der Ballmarke, die mit A anfängt und uns noch nie Glück brachte?

Oder lag es daran, dass mehre von uns kränkelten? Es könnte aber auch sein, dass die Asbacher einfach motivierter waren und auch schon mal den ein oder anderen Trainingabend genutzt haben. Das wir übertrainiert waren, daran hat es mit Sicherheit nicht gelegen.